

Perth 26 Augustus 1850.

Meine theuerste Freundin.



Es ist nun schon einmal mir geschehen, daß
 sich die letzte Nachricht von Herrn
 Jakob, und in dem Erwartung vor,
 selbst ist auch von einem Zeit, auf ein
 oder zwei Jahre zu sprechen, bis ich es nun
 als Anzeichen der Interessen ^{haben} ~~bedeuten~~, ob
 wohl wir beide es gewiß nicht als
 was bloß geglücktes Maßnahme.

Ich sollte die Jakob nunmehr Brief
 erhalten, der ich Herrn nachfolgendem
 Jellies gesprochen - und in mehreren
 ich Herrn sagte, daß wir, mit mir
 nur Anerkennung auf Hedja
 wieder zuweilen gehalten mit
 adelen dort Saal, und die mit
 Suppe habe Hoffnung nähmen, daß
 die mit da beschieden werden die
 ja Hoffnung nähmen wir nicht
 sondern, ~~und~~ wir lagen die Herrn
 nicht einen auf freundlich
 auch

mit Grundbedauern. Die Sache scheint bei den
für Sie, als daß ich Sie weniger befür-
worte, möchte aber bemerkbar will
ich Sie, daß die Schriftstellerinnen
dieser zu viel gar sehr volnisch-
tarnen. und auch, daß die augenschein-
lichen Sammlungflanzungen in Hedra
so viel Oxieme aufsaufen, daß B.
auch das psychische im Leben, wenn
auch mancher drückend die zuigen
kennet, nicht angeweist werden
mag.

Um dem gleich in Praktische
zu kommen, sage ich Ihnen, daß
Adelle den Winter in Paris zubringen
und auch ich mit einigen
Längeren Mitarbeiterinnen für
zu sein durch die Anwesenheit
vollen wir in Seege zu bringen,
und im Juni Adelle in Folge
meiner Gottes gnädig überlassen.
Denn kauft mir das beaufsen-
Tausend wird zusammen mehr, am
stufen Sie wohl, daß Sie nicht auf
so kurzen Zeit zu viel kommen
werden

2

From Paris on

Emare

